



öffentlich

**Betreff:**

Künste in den Wohngebieten

Erstellungsdatum 14.05.2008

Eingang 902:

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.06.2008	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsame Projekte mit Künstlern und Schulen zu entwickeln, die Schülern einen unmittelbaren und selbsttätig erlebbaren Zugang zu den unterschiedlichsten Künsten ermöglicht. Dazu sind in den städtischen Sozialräumen mit Schulen bzw. Kitas ein erster Bedarf zu ermitteln sowie insbesondere die freien Träger der Kultur als auch die städtischen Kultureinrichtungen zu gewinnen. Eine erste Planung ist bis Ende 2008 der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen, die einen finanziellen Rahmen für die Haushaltsplanung 2009 absteckt.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Fraktionsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Kulturelle und künstlerische Bildung voranzutreiben, ist gerade für die junge Generation eine Aufgabe, die in die Perspektive weist und für die künftige Lebensqualität eine entscheidende Komponente ist. Immer wieder wird festgestellt, dass einige Schichten der Bevölkerung keinen Zugang zu den Künsten haben bzw. nicht ausreichende Gelegenheit gegeben wird, von Kunst und auch selbst produzierter Kunst persönlich zu partizipieren. Deshalb schlagen wir vor, Projekte vor Ort in den Wohngebieten zu entwickeln. Es gibt eine gewisse Bereitschaft von künstlerischer Seite, sich einzubringen. Allerdings müssten auch mit Unterstützung des Bildungs- und Kulturministeriums die finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden.